

[13778.] Ein erfahrener Buchhändler, welcher mit vielfachen Kenntnissen ausgestattet ist und dem die besten Empfehlungen sehr geachteter Handlungen zur Seite stehen, sucht eine möglichst selbständige und anständig salarirte Stellung als Buchhalter und Correspondent eines grossen Verlagsgeschäfts oder einer mit Verlag verbundenen Buchdruckerei, am liebsten in Süddeutschland oder Oesterreich. Der Betreffende hat während seiner buchhändlerischen Thätigkeit nur Vertrauens-Stellungen in den angesehensten Häusern Oesterreichs und Deutschlands innegehabt und bekleidet augenblicklich den Geschäftsführer-Posten einer Berliner Verlagshandlung.

Gefällige Offerten werden erbeten: O. F. # 4. postlagernd Berlin, Potsdamer Bahnhof.

[13779.] Ein strebsamer junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf 1. Mai oder auch früher, Stellung. Derselbe ist im Papierhandel und Inseratenwesen wohl bewandert, spricht französisch und ist der einfachen und doppelten Buchführung mächtig. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre C. F. B. # 12. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[13780.] Ein junger Mann, der seit 5 Jahren im Buchhandel thätig ist und seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gehilfe. Gef. Offerten unter R. R. 9. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[13781.] Ein junger Mann, seit 8 Jahren im Buchhandel, mit tücht. Sortim.- u. Antiquariatskenntnissen, der franz. Sprache mächtig, sucht für sofort oder später Stellung.

Gef. Offerten sub P. R. an Mad. Roche in Lyon, Place de la Croix-Rousse 2.

[13782.] Ein Gehilfe, bis jetzt in einem hiesigen Musikalien-Verlags- und Commissionsgeschäft thätig, sucht dauernde Stellung. Gef. Offerten erbittet man unter L. # 4. durch die Exped. d. Bl.

[13783.] Ein militärfr. junger Mann, seit 6 Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäfte. Eintritt könnte, wenn gewünscht, sofort erfolgen. Offerten erbitte gef. sub A. W. 10. Stargard i/P. postl.

[13784.] Für einen jungen Mann aus hochachtbarer Familie, welcher die Secunda eines Gymnasiums besucht, wird zu Ostern oder später eine Lehrlingsstelle in einem tüchtigen Sortimentsgeschäft in einer Mittelstadt gesucht, die ihm Gelegenheit bietet, womöglich unter specieller Leitung des Prinzipals sich allseitig buchhändlerisch auszubilden. — Station im Hause des Prinzipals wird besonders gewünscht.

Nähere Auskunft erteilt auf directe Anfragen

**B. Krenkel** in Berleberg.

[13785.] Für einen tüchtigen jungen Mann, welcher soeben seine 3½ jährige Lehrzeit in meinem Geschäft beendigt hat, suche ich eine Gehilfenstelle.

Hamburg, 8. April 1876.

**C. Boyjen.**

[13786.] Für den Sohn eines Collegen wird am liebsten in einem Verlagsgeschäft, wenn möglich Leipzigs, für Mitte od. Ende Mai eine Stelle gesucht. Der Suchende ist ein fleißiger und zuverlässiger Arbeiter. Offerten sind an Bernhard Hermann in Leipzig zu richten.

## Vermischte Anzeigen.

### Zu wirksamen Insertionen und Besprechungen

[13787.] empfehlen sich

#### „Die Volkszeitung“

— Organ f. Jederm. a. d. Volke —  
und

das theils als Gratisbeilage zu dieser, theils separat erscheinende

#### „Sonntagsblatt für Jedermann“

— begründet von Otto Ruppis. —

Gesamt-Auflage 50,000 Exemplare.

Bei der großen Verbreitung der ersteren in gewerblichen, industriellen und Handelskreisen, und des letzteren über ganz Deutschland und Deutsch-Oesterreich durch alle Schichten der Bevölkerung, leisten beide Blätter Gewähr dafür, angekündigten oder besprochenen Werken in kürzester Zeit das allgemeine Interesse zuzuwenden. — Belags-Exemplare der Besprechungen werden stets prompt geliefert.

Der Insertionspreis beträgt pro Zeile für die Volkszeitung 40 s mit 12½%, für das Sonntagsblatt 50 s mit 10% Rabatt bei Baarzahlung. Handlungen, welche bei mir offenes Konto haben, gewähre ich diesen Rabatt auch in Rechnung. — Bei dauernder Inserirung werden weitere Rabattbewilligungen vorbehalten. — Die Inserate im Sonntagsblatt folgen unmittelbar hinter dem Text und bleiben, mit diesem eingebunden, auch für spätere Jahre wirksam.

Berlin W., Potsdamerstraße 20.

**Franz Dunder.**

NB. Die Volkszeitung ist von Herrn Rudolf Mosse in seinen Zeitungs-Katalog für 1876 nicht aufgenommen worden.

### H. Skuttsch, Verlagsbuchhdlg. in Breslau.

(Specialität: Judaica.)

[13788.]

#### Jüdische Ritualien!

Ich erlaube mir die geehrten Handlungen davon zu benachrichtigen, daß ich von jetzt ab auch sämtliche

#### jüdischen Ritualien

(wollene und seidene Tallisse etc.) liefere und bitte, bei Bedarf sich gef. an mich zu wenden. Durch große Bestellungen aus Amerika bin ich in der Lage, aus einer ersten Fabrik des Auslandes billig zu beziehen und hierdurch den Herren Buchhändlern zu äußerst solidem Preise liefern zu können.

In Commission kann ich jedoch nur denjenigen Handlungen geben, welche bereits baar bezogen haben.

Hochachtungsvoll

**H. Skuttsch, Verlagsbuchhdlg.**

[13789.] Zur wirksamen Ankündigung der in Ihrem Verlage erschienenen

### Pädagogischen Nova, Schulbücher, Jugendschriften, Lehrmittel

empfehlen wir die in unserem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

**Der Oesterreichische Schulbote.** Zeitschrift für die Interessen der Volksschule. (Red. Prof. Dr. J. Kress und Franz Branky.) Aufl. 1000, erscheint monatlich zweimal. — Inserate: die zweiseitige Petitzelle 20 s = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 15 M = 7 fl. 50 kr. oe. W.

**Freie pädagogische Blätter.** (Her. A. Chr. Jessen.) Mit Gratis-Beiblatt: „Wegweiser durch die pädagog. Literatur“. Aufl. 1200, erscheint wöchentlich. — Inserate: die zweiseitige Petitzelle 20 s = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 15 M = 7 fl. 50 kr. oe. W.

**Gesetzblatt für Volks- u. Bürgerschulen.** Aufl. 1000, erscheint monatlich zweimal. — Inserate: die zweiseitige Petitzelle 20 s = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 15 M = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Beilagen werden franco Wien erbeten; andernfalls müssten wir die Frachtkosten berechnen.

Diese drei Zeitschriften haben unter allen Fachblättern der Monarchie die grösste Verbreitung. Die Aufnahme eines Inserates in diese drei Blätter dürfte jede weitere Bekanntmachung in Oesterreich überflüssig machen. Der „Oesterreichische Schulbote“ wird namentlich in den Lehrerbildungsanstalten, Bezirks-Lehrerbibliotheken etc. gehalten, während die „Freien pädagogischen Blätter“ als Organ mehrerer Lehrervereine sich einer starken Verbreitung in den Lesezirkeln und Vereinen erfreuen. Das „Gesetzblatt“ findet seine Abnehmer hauptsächlich in den Kreisen der Bezirks- und Orts-Schulbehörden, Schulinspectoren etc.

Hochachtungsvoll

**A. Pichler's Witwe & Sohn,**

Buchhandlung für pädagogische Literatur u. Lehrmittel-Anstalt.

Wien V., Margarethenplatz 2.

### Kesselring'sche Hofbuchhandlung

[13790.] in Hildburghausen.

Verlag der Spiess u. Berlet'schen Geschichts- u. Sprachwerke.

Verlag der Weller-Henneberger'schen lateinischen Lehr- u. Lesewerke.

Verlag der Ruhjam'schen Rechenwerke.

Verlag der Hunger'schen Lesewerke.

Fest- u. Baar-Auslieferung nur in Leipzig.

Handlungen, die uns noch schulden oder einen glatten Abschluß durch unberechtigte Disponenten unmöglich machen, erhalten nichts!